



aktuelle Befunde



OKTOBER · 2009

AUS DER RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY

**Dr. Wolfgang Guth, Ärztlicher Direktor
Rheinhausen-Fachklinik Alzey**

Sehr geehrte Kolleginnen
und Kollegen,



im vergangenen Jahr haben wir Sie in einer breit angelegten Fragebogenaktion gebeten, uns Ihre Erfahrungen mit unserer Klinik mitzuteilen. Wir waren auf ein ungeschminktes

Meinungsbild mit Kritik, konstruktiven Anregungen und auch ein wenig Lob aus. Die hohe Rücklaufquote der Fragebögen und viele klare und offene Äußerungen von Ihnen zeigen, dass wir nicht enttäuscht wurden. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Mitarbeit bedanken.

Ein besonders wichtiges Ergebnis ist die Notwendigkeit, die Kommunikation zwischen den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und uns zu verbessern. Viele von Ihnen äußerten den Wunsch, mehr und rascher als bisher etwas über neue Entwicklungen in der Rheinhausen-Fachklinik zu erfahren. Und viele möchten leichter und gezielter mit uns ins Gespräch kommen, wenn es um die Einweisung von Patienten geht.

Mit den »aktuellen Befunden«, deren erste Ausgabe Sie in Händen halten, wollen wir Ihren Wünschen Rechnung tragen. Künftig möchten wir Ihnen zweimal pro Jahr kurz und übersichtlich berichten, was es Neues bei uns gibt. Außerdem wird jede Ausgabe Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen enthalten, die es Ihnen erleichtern werden, gezielt den richtigen Ansprechpartner in unserer Klinik zu finden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich auf Ihre Resonanz!

Ihr

Dr. Wolfgang Guth

Abteilung Akutpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Neue Chefärzte eingeführt



Priv.-Doz. Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke und Dr. med. Uwe Reinert mit dem Geschäftsführer des Landeskrankenhauses (AÖR), den Direktoriumsmitgliedern und dem Personalratsvorsitzenden der Rheinhausen-Fachklinik Alzey.

Am 7. Oktober fand im Tagungszentrum der Rheinhausen-Fachklinik Alzey der Empfang der Geschäftsführung des Landeskrankenhauses (AÖR) anlässlich der Einführung der neuen Chefärzte Priv.-Doz. Dr. Anke Brockhaus-Dumke und Dr. Uwe Reinert statt. Der akutpsychiatrische Bereich der Klinik ist nun in die Abteilungen Akutpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 1 und 2 unterteilt, beide Abteilungen mit jeweils eigener Chefarztzuständigkeit.

Durch die Aufteilung des akutpsychiatrischen Bereiches in die Abteilungen 1 und 2 mit der Zuordnung der beiden Abteilungen zu den einzelnen Versorgungsgebieten kann nun eine noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmte Behandlung erfolgen. Dabei werden von der Abteilung Akutpsychiatrie 1 alle Patientinnen und

Patienten aus dem Kreis Alzey-Worms behandelt, die Abteilung Akutpsychiatrie 2 ist zuständig für die Kreise Mainz-Bingen und Bad Kreuznach.

»Die Rheinhausen-Fachklinik steht kurz vor der Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Mainz.

Nicht nur deshalb freue ich mich sehr, dass wir für den akutpsychiatrischen Bereich zwei hochqualifizierte Chefärzte gewinnen konnten, die über umfassende Erfahrungen bei der Facharzt-Weiterbildung von Assistenzärzten verfügen«, hob Dr. Gerald Gaß in seiner Begrüßungsansprache hervor. »Beide Chefärzte sind sehr sozialpsychiatrisch geprägt und werden aufgrund ihrer fachlichen und persönlichen Qualitäten das Leistungsspektrum ihrer jeweiligen Abteilung auf hohem Niveau weiterentwickeln.« ■

Abteilung 2 für Akutpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Neue Chefärztin

Frau Priv.-Doz. Dr. Anke Brockhaus-Dumke (46) hat zum 1. Oktober dieses Jahres als Chefärztin die Leitung der neu organisierten Abteilung 2 für Akutpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik übernommen. Seit 1997 war sie in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uniklinik Köln tätig, seit 2001 als Oberärztin.

Als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt sie über fundierte Kenntnisse in der Behandlung von Patientinnen und Patienten, die an akuten psychischen Störungen leiden. Sie hat umfangreiche Erfahrung in



PD Dr. med. Anke Brockhaus-Dumke

der Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums psychischer Störungen von reaktiven Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Suchterkrankungen jeglicher Art, bipolaren Psychosen, Schizophrenien bis hin zu psychischen Störungen aufgrund körperlicher Erkrankungen. Als Fachärztin für Neurologie wird sie ihre Vorerfahrung aus 3-jähriger Tätigkeit in der akut-neurologischen Abteilung des St. Katharinen-Hospital Frechen sowie der 4-jährigen Tätigkeit in der Klinik für Epileptologie des Uniklinikums Bonn insbesondere für Patienten mit organischen psychischen Störungen einbringen.

Frau Priv.-Doz. Dr. Brockhaus-Dumke absolvierte ihr Medizinstudium in Münster, wo sie zu Fragen der Schmerztherapie mit Akupunktur promovierte. Im Anschluss hat sie sich an den Universitätskliniken Bonn und Köln wissenschaftlich mit Fragen der neuronalen Synchronisation und ihrer Bedeutung für psychische Störungen beschäftigt, was Thema ihrer Habilitationsschrift ist. Mit der Habilitation 2009 an der Universität Köln erlangte sie die *venia legendi* für das Fach Psychiatrie und Psychotherapie.

Mit viel positiver Energie freut sie sich besonders darauf, im Team mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung 2 der Akutpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik den Standort Alzey in kollegialer Zusammenarbeit weiter auszubauen und die Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Mainz zu erweitern. ■

10-jähriges Jubiläum der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ausbau ambulanter Kapazitäten geplant



Die Alzeyer Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie konnte in diesem Jahr auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Im Juni 1999 wurden die ersten psychisch kranken Kinder und Jugendlichen aufgenommen, nachdem noch im Mai 1999 mit Hochdruck an einer kinderfreundlichen Gestaltung des umgebauten und frisch renovierten »Haus Hunsrück« gearbeitet worden war. In den Tagen vorher wurde auch ein komplett neues Behandlungsteam aus Krankenpflegepersonal und Erzieher/innen, Ärzten und Psychologen sowie einer Bewegungs- und Ergotherapeutin zusammengestellt. 20 weitere Behandlungsplätze wurden mit dem Umbau und der Renovierung des »Haus Petersberg« im Jahr 2001 geschaffen. Mit insgesamt vier altersgetrennten Stationen mit je zehn Betten haben die Alzeyer seitdem die kinder- und jugendpsychiatrische Vollversorgung für die Städte Mainz und Worms sowie die Landkreise Alzey-Worms, Bad Kreuznach, Mainz-Bingen und Rhein-Hunsrück übernommen (das entspricht rund 850.000 Einwohnern). Bereits ein Jahr später wurde schließlich eine kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz aufgebaut, um auch ein ambulantes Angebot für psychisch kranke Kinder vorhalten zu können.

Etwa 1.000 Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr in der Alzeyer Rheinhessen-Fachklinik ambulant behandelt. Im Jahr 2008 wurden 440 stationär aufgenommen, beispielsweise - das 15-jährige Mädchen, das nicht mehr isst und bei 165 Zentimeter Größe nur

noch 36 Kilogramm wiegt, - der achtjährige Junge, der in der Schule ständig stört, sich im Pausenhof mit Mitschülern schlägt und mit aggressiven Ausbrüchen die ganze Familie tyrannisiert, - der 14-jährige Junge, der seit mehr als einem halben Jahr nicht mehr zur Schule gehen möchte, weil er dort von Mitschülern gemobbt wurde, - der 16-jährige Junge, der sich auf die Realschulprüfung vorbereitet, nicht mehr schlafen kann, Stimmen hört, das Gefühl hat, verfolgt zu werden, - das 9-jährige Mädchen, das nach sexuellem Missbrauch wieder einnässt und einkotet.

»Statistiken sagen, dass rund 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland psychische Störungen aufweisen. Wenn Kinder und Jugendliche seelisch krank werden, müssen sie jedoch nicht immer gleich ins Krankenhaus. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird überwiegend ambulant behandelt, manchmal ist die Klinikaufnahme dennoch erforderlich.«

Dr. Andreas Stein

Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Für die Zukunft ist insbesondere ein Ausbau der ambulanten Behandlungskapazitäten geplant. Außerdem wird ein stationäres und tagesklinisches kinder- und jugendpsychiatrisches Therapieangebot an der Universitätsklinik Mainz entstehen, so dass sich die aktuell sehr langen Wartezeiten bis zum Behandlungsbeginn reduzieren werden. ■

Grundsteinlegung am Standort Mainz

Neubau für die Kinder- und Jugendpsychiatrie



Am Donnerstag, 27. August, fand am Standort des Kinderneurologischen Zentrums Mainz die Grundsteinlegung für einen Neubau für die Kinder- und Jugendpsychiatrie statt, zu der sich zahlreiche Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingefunden hatten. Die Einrichtung wird 20 stationäre Betten und 20 tagesklinische Plätze umfassen, die von der Rheinhesen-Fachklinik Alzey in Kooperation mit der

Universitätsklinik Mainz geführt werden.

»Ich freue mich sehr, dass wir mit Herrn Universitätsprofessor Dr. Michael Huss einen hervorragenden Ärztlichen Leiter für dieses neue Versorgungsangebot gewinnen konnten, der zugleich den Lehrstuhl für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Mainz einnimmt«, hob Dr. Gerald Gaß, Geschäftsführer des Landeskrankenhauses (AöR), hervor.

»Dieses Bauprojekt kann dank des Konjunkturpaketes II verwirklicht werden, das der Bund und das Land Rheinland-Pfalz finanzieren«, stellte Staatssekretär Christoph Habermann, Aufsichtsratsvorsitzender des Landeskrankenhauses (AöR), fest. »Ich bin froh darüber, dass wir mit diesem neuen Leistungsangebot die Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie deutlich verbessern können.« ■

Aufsuchendes Angebot der Rheinhesen-Fachklinik Alzey

Ambulante psychiatrische Pflege



Die ambulante psychiatrische Pflege ist ein gemeindeorientiertes Versorgungsangebot. Sie unterstützt den psychisch kranken Menschen in seinem Lebenszusammenhang, bezieht sein Umfeld mit ein und gewährleistet damit seine soziale Integration. Ambulante psychiatrische Pflege ist aufsuchend tätig und damit Verbindungsglied zwischen Beratungsstellen, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Ärzten,

Therapeuten, Tageskliniken, betreuen Wohnen und anderen psychosozialen Diensten und Angeboten in der Gemeinde. Die Häufigkeit der Besuche orientiert sich an dem Bedarf der Patientinnen und Patienten und kann von mehrmals täglich bis einmal monatlich variieren. Das Angebot ist geeignet für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die Zuhause leben und Beratung und Hilfe benötigen.

Ambulante psychiatrische Pflege kann vom niedergelassenen Facharzt und (bei Vorliegen einer fachärztlichen Diagnose) vom Hausarzt verordnet werden. ■

Ambulante psychiatrische Pflege

Cornelia Merkel

Telefon: (0 67 31) 95 91 20

Telefax: (0 67 31) 95 91 17

Abteilung 1 für Akutpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Neuer Chefarzt

Nach der Facharztanerkennung im Jahre 2001 und Bestellung zum Oberarzt 2004 ist Dr. med. Uwe Reinert (49) seit dem 1. Juni dieses Jahres als Chefarzt der Akutpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in der Rheinhesen-Fachklinik Alzey tätig, nach Aufteilung des Bereiches in zwei Abteilungen ist er verantwortlich für die Abteilung 1. Der aus St. Wendel im Saarland stammende Dr. Reinert ist nach dem Studium der Medizin in Mainz und Wien (Kardiologie bei Prof. Dr. Kaindl) seit 1995 in



Dr. med. Uwe Reinert

der Rheinhesen-Fachklinik Alzey tätig. Nach der 18-monatigen A.i.P.-Phase arbeitete er ab Juli 1996 als Assistenzarzt u.a. in der fakultativ geschlossenen psychiatrischen Aufnahmestation eingesetzt und in der Tagesklinik Alzey.

Nach einer längeren Tätigkeit in einer der offen geführten psychotherapeutisch und psychosomatisch orientierten Einheiten übernahm er die Aufnahme des Stationsarztes in einer der neurologischen Akutstationen unter Leitung von Prof. Dr. med. Thümler. Nach Abschluss der neurologischen Ausbildung erfolgte ein erneuter Einsatz in der psychiatrischen Akutaufnahmestation, dann der suchtspezifischen Aufnahmestation und der Station für Doppeldiagnosen (Psychose und Sucht) sowie in der offen geführten Psychotherapiestation.

Parallel zu den genannten Aufgabenfeldern absolvierte Dr. Reinert seine Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie unter der Leitung des Ärztlichen Direktors Dr. Wolfgang Guth mit tiefenpsychologisch fundiertem Schwerpunkt. Darüber hinaus absolvierte Dr. Reinert eine Ausbildung in Notfallmedizin mit regelmäßigen Notarzteinsätzen und langjähriger Mitarbeit in den ärztlichen Bereitschaftspraxen Mainz und Alzey.

Dr. Uwe Reinert ist verheiratet und Vater von 3 Kindern im Alter von 8, 11 und 12 Jahren und lebt mit seiner Familie in einem ehemaligen Bauernhaus eines kleinen rheinhessischen Ortes in der Nähe von Alzey. ■



FACHABTEILUNGEN

**Abteilung 1 für Akutpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik**

Dr. Uwe Reinert, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-13 04
 Telefax: (0 67 31) 50-14 43
 U.Reinert@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

**Abteilung 2 für Akutpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik**

PD Dr. Anke Brockhaus-Dumke, Chefarztin
 Telefon: (0 67 31) 50-18 59
 Telefax: (0 67 31) 50-14 43
 A.Brockhaus-Dumke@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

Aufnahmemedienst Akutpsychiatrie

Telefon: (0 67 31) 50-13 54

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Alzey**

Dr. Andreas Stein, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-16 00
 Telefax: (0 67 31) 50-16 14
 A.Stein@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Mainz**

Hartmühlenweg 2 – 4
 55122 Mainz
 Prof. Dr. Michael Huss, Chefarzt
 Telefon: (0 61 31) 3 78-3 61
 Telefax: (0 61 31) 3 78-1 62
 M.Huss@kjpmainz.de

Gerontopsychiatrie

Dr. Wolfgang Gather, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-12 78
 Telefax: (0 67 31) 50-14 90
 W.Gather@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

RHEINHESSEN-FACHKLINIK
ALZEY

Dautenheimer Landstraße 66
 55232 Alzey
 Telefon: (0 67 31) 50-0
 Telefax: (0 67 31) 50-14 42

info@rheinhausen-fachklinik-alzey.de
 www.rheinhausen-fachklinik-alzey.de



FACHABTEILUNGEN

Kinderneurologische Abteilung

Dr. Helmut Peters, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-16 74
 Telefax: (0 67 31) 50-36 60
 H.Peters@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

Forensische Psychiatrie

Dr. Agnes Karb, Chefarztin
 Telefon: (0 67 31) 50-12 09
 Telefax: (0 67 31) 50-12 77
 A.Karb@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

**Neurologie und Neurologische
Frührehabilitation**

Dr. Christof Keller, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-14 50
 Telefax: (0 67 31) 50-14 41
 C.Keller@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

Aufnahme Notfall/Schlaganfall

(24-Std. Erreichbarkeit)
 Telefon: (0 67 31) 50-10 05

DIREKTORIUM

Ärztlicher Direktor

Dr. Wolfgang Guth
 Telefon: (0 67 31) 50-12 12
 W.Guth@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

Pflegedirektor

Frank Müller
 Telefon: (0 67 31) 50-15 62
 F.Mueller@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

Verwaltungsdirektor

Alexander Schneider
 Telefon: (0 67 31) 50-15 55
 A.Schneider@rheinhausen-fachklinik-alzey.de



EINRICHTUNGSTRÄGER

Landeskrankenhaus
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Geschäftsführer: Dr. Gerald Gaß
 Vulkanstraße 58
 56626 Andernach

info@landeskrankenhaus.de
 www.landeskrankenhaus.de



WEITERE LEISTUNGSANGEBOTE

**Psychiatrische Institutsambulanz
(PIA)**

Dr. Heidemarie Emisch, Chefarztin
 Telefon: (0 67 31) 50-14 98
 Telefax: (0 67 31) 50-15 61
 H.Emisch@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

**Kinder- und jugendpsychiatrische
Institutsambulanz**

Telefon: (0 67 31) 50-16 50
 Telefax: (0 67 31) 50-16 51

Tagesklinik Alzey

Schlossgasse 16
 55232 Alzey
 Telefon: (0 67 31) 95 91 20
 Telefax: (0 67 31) 95 91 17

Ambulante psychiatrische Pflege

Telefon: (0 67 31) 95 91 20
 Telefax: (0 67 31) 95 91 17

Geriatrische Tagesstätte

Telefon: (0 67 31) 50-14 68

**Berufliche Integrationsmaßnahme
(BIMA)**

Telefon: (0 67 31) 50-17 01
 Telefax: (0 67 31) 50-37 01
 Berufliche.Integration@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

ZENTRALE

Rheinhausen-Fachklinik Alzey

Telefon: (0 67 31) 50-0
 Telefax: (0 67 31) 50-14 42
 info@rheinhausen-fachklinik-alzey.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeskrankenhaus (AÖR)
 Redaktion: Wolfgang Willenberg
 Referat Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Herstellung: Peter Zilliken, bfk, Offenbach

**[KOMPETENZ] SCHAFFT VERTRAUEN.
 DIE EINRICHTUNGEN DES LANDESKRANKENHAUSES (AÖR)**